

Aufgabenmodellierung

Bevor eine Neumodellierung der Arbeitsaufgaben, wie sie in der Domäne erledigt werden, erfolgen kann ist es notwendig die aktuelle Form der Aufgabenerledigung zu erfassen. Als deskriptive Aufgabenmodelle werden im Usage Centered Design Task Scenarios und Task Cases verwendet. Über Claim Analysis werden spielentscheidende Faktoren der aktuellen Aufgabenerledigung erfasst und bewertet um Ansatzpunkte für präskriptive Aufgabenmodelle zu identifizieren. Die verwendeten Namen sind Personae als konkrete Ausprägungen von Nutzern in identifizierten User Roles[1]. Zwecks Zurückverfolgbarkeit und Einbettung der hier erstellten Modelle in den Projektkontext wurden sämtliche Szenarien, Anforderungen und Essential Use Cases mit Indizes versehen.

Deskriptive Aufgabenmodelle

Task Scenarios

Name: Lebensmittel vom Nachbarn erhalten

Scenario #1

Szenario zeigt User in Rolle: Abnehmer

Es ist ein regnerischer Sonntag Nachmittag, Herr Jones kommt vom Fußball nach Hause und plant Pfannkuchen zum Abendessen. Da er kein besonders guter Koch ist sucht er sich sein Kochbuch. Er vermischt Eier und Milch mit einem Schneebesen als ihm auffällt, dass er kein Mehl mehr im Vorratsschrank hat. „Kein Problem“ denkt er, „fahre ich noch schnell zum Supermarkt“. Noch bevor er das Haus verlässt fällt ihm auf, dass die Supermärkte Sonntags geschlossen sind. Er beschließt bei seiner Nachbarin Lilo zu fragen. Er lässt alles stehen und liegen, zieht Schuhe und Jacke an und geht zum Nachbarhaus. Herr Jones betätigt die Klingel, doch Lilo ist sehr beschäftigt und ruft aus der Küche „wer ist da?!“. Herr Jones ruft: „Ich bin es, Brad! Mir ist das Mehl ausgegangen und ich will Pfannkuchen kochen, hast du vielleicht etwas Mehl für mich übrig?“. Lilo geht schließlich in den Flur, prüft durch ihren Spion ob tatsächlich ihr Nachbar ist und öffnet die Tür. Leider hat auch Sie kein Mehl vorrätig und muss Herr Jones abweisen. Brad gibt noch nicht auf und versucht es auch bei seinem Vermieter Thomas Berg. Dieser hat zwar Mehl im Vorratsschrank ist aber nicht Zuhause. Als letzte Option beschließt Herr Jones seinen 10 Häuser weiter entfernt wohnenden Freund Leo anzurufen. Dieser ist bereit ihm etwas Mehl zu leihen und fragt am Telefon „wie viel brauchst du denn?“. Herr Jones nennt ca. 200 Gramm. Leo entgegnet: „Alles klar, aber beeil dich, ich muss in 15 Minuten die Straßenbahn kriegen!“. Herr Jones schreitet schnellen Schrittes zu Leos Haus und erhält dort ein Einmachglas voll Mehl. „Das Glas brauch ich aber zurück“ ruft ihm Leo noch hinterher. Brad geht zurück zu seinem Haus und bereitet sich mit der nun nicht mehr fehlenden Zutat köstliche Pfannkuchen zu.

Claim Analysis

<u>Feature Description</u>	<u>Impact</u>
Direkter persönlicher Kontakt bei der Übergabe	++ , schafft Vertrauen - , nicht immer erwünscht
Aktives Warten bei der Nachfrage bei den Nachbarn , synchrone Kommunikation vor	--

der Übergabe	
Spezifikation der gewünschten Artikel erfolgt informell, mündlich	+ , ist sehr schnell und oft ausreichend - , bei mehreren Artikeln zunehmend schwieriger
Bewegungsaufwand steigt mindestens linear zur Anzahl gefragter Nachbarn/Personen	---
Alternative Gerichte müssen entweder bereit bekannt sein oder aus einer externen Rezeptquelle bezogen werden	-

Name: Lebensmittel dem Nachbarn anbieten

Scenario #2

Szenario zeigt User in Rolle: Anbieter

Frau Weiser ist eine erfolgreiche Immobilienmaklerin und verdient eine Menge Geld. Als Sie nach einem anstrengenden Arbeitstag noch schnell im Supermarkt einkaufen geht kauft erwirbt Sie alle Zutaten für einen Ceasar Salad. Der Römersalat wird nur abgepackt in Paketen á 4 Salatherzen verkauft. Sie verbraucht an diesem Abend nur 2. Als sie nach einigen Tagen in den Kühlschrank schaut fällt ihr auf, dass die Salatblätter schon etwas eingefallen sind. Da Frau Weiser seit ihrer Lebensmittelvergiftung nicht mehr isst, dass nicht zu einhundert Prozent frisch aussieht überlegt ist ihr erster Gedanke die Salatherzen einfach in den Müll zu schmeißen. Stattdessen greift Sie sich die Herzen und geht zu ihrem Nachbarn Bernd. Sie klopft an der Tür, Bernd öffnet. Die Frage, ob Bernd damit noch etwas Anfangen könne verneint er, schließlich esse er doch keinen Salat. Frau Weiser kehrt Bernd eingeschnappt den Rücken und wirft die Salatherzen bei sich zuhause in den Müll.

Claim Analysis

<u>Feature Description</u>	<u>Impact</u>
Kleine Menge an Adressaten für das Angebot	---
Keine Information über kulinarische Einstellung der Adressaten	--, kann zu unnötigen Angeboten führen + , schränkt den Adressatenkreis nicht schon im Vorfeld (vor Nachfrage) ein
Adressatenkreis kann gezielt gewählt werden	+++

Name: Lebensmittel mit der Öffentlichkeit Teilen

Scenario #3

Szenario zeigt User in Rolle: Anbieter

Rebecca ist begeisterte Foodsharerin. Zum Geburtstag hat ihr ein Freund eine Packung Pralinen geschenkt. Da Sie keine Pralinen mag entschließt Sie sich die Pralinen mit der Öffentlichkeit zu teilen. Dazu sucht Sie die Pralinen aus dem Schrank und nimmt ihr Smartphone zur Hand. Sie startet die Foodsharing-App ,navigiert in die Optionen und wählt „Essenskorb“. Das System zeigt ihr eine Eingabemaske in der Sie eine kurze Beschreibung und das Gewicht der Pralinen einträgt. Die schöne Schleife an der

Verpackung verleitet Sie dazu auch noch ein Foto von ihrem Artikel zu dem Angebot hinzuzufügen. Sie öffnet die Dropdownliste mit dem Titel „Kontaktaufnahme“ und tickt die zwei zur Verfügung stehenden Checkboxes „per Nachricht “ und „per Telefon-Anruf“ . Zum Schluss spezifiziert Sie den Abholungsort „Bei mir zu hause“ durch Auswahl eines Radiobuttons. Schließlich betätigt sie den „Senden“ Button , ihr Angebot ist damit öffentlich.

Claim Analysis

<u>Feature Description</u>	<u>Impact</u>
Das Angebot kann mit einem Foto erfasst werden	++
Für das geschätzte Gewicht wird die Auswahl aus einer Liste angeboten	- , Gewichte kann man häufig auf Verpackungen ablesen und könnte sie genauer angeben als die Optionen zulassen
Zur Auswahl der Kontaktmöglichkeiten werden Checkboxes verwendet	+ ,impliziert mögliche Auswahl mehrerer Möglichkeiten
Angebote werden zu „Essenskörben“ gebündelt	+ , kaum zusätzlicher Aufwand durch Erfassung einzelner Waren
Zur Auswahl des Abholortes werden Radiobuttons verwendet	+ , impliziert dass nur eine Auswahlalternative gewählt werden kann, -- , keine Möglichkeiten der Vorausplanung von Abholzeiten schon bei Angebotserstellung
Der Adressatenkreis kann nicht gewählt werden	+ , geteilte Lebensmittel sind für jeden zugänglich der die Plattform verwendet -- , gezielte Bildung von „Teilgemeinschaften“ ist nicht möglich , auch der unbeliebte Nachbar könnte sich für das Lebensmittel interessieren
Zur Kontaktaufnahme werden die Optionen „Nachricht“ und „Telefonanruf“ angeboten	++ , durch mehrere Kommunikationskanäle steigt die Wahrscheinlichkeit einer Kontaktaufnahme - , Telefonnummer des Anbieters wird öffentlich gemacht
Nach Einstellen eines Lebensmittels muss auf eine Kontaktaufnahme gewartet werden	- , Vorausplanung von Abholzeiten, wäre wünschenswert
Das Ausfüllen einer Maske reicht zum Erstellen eines Angebots	++
Der Essenskorb kann nach dem Einstellen nicht mehr editiert werden	--- , ein nachträgliches Hinzufügen eines vergessenen Fotos erfolgt ist nur über die Web UI Möglich
Löschung des Korbes obliegt dem Anbieter, selbst bei bereits erfolgter Abholung	-- , führt zu teilweise veralteter Information auf den Karten
Das Eingabefeld für den Freitext ist nicht	+ , es ist dem Anbieter möglich ins Detail

bezüglich Zeichenanzahl beschränkt	zu gehen und Informationen ,die die Entwickler nicht vorhersagen konnten anzugeben - , es kann zu sehr langen Texten in diesen Feldern kommen , die alle benötigte Information enthalten und den Rest der Eingabeoptionen überflüssig machen
Ob eine Abholung wirtschaftlich / ökologisch sinnvoll ist von der Einschätzung des Abholers abhängig	-- , ggf. wird das Kosten/Nutzenverhältnis falsch eingeschätzt + , Subjektivität der Einschätzung rechtfertigt ggf. auch wirtschaftlichen Verlust

Name: Ein öffentlich geteiltes Lebensmittel erhalten

Scenario #4

Szenario zeigt User in Rolle: Abnehmer

Rebecca ist sich noch nicht sicher, was sie heute zu Abend essen will. Als aktive Foodsharerin kommt sie auf die Idee sich etwas aus den kostenlosen Angeboten ihrer Umgebung zu improvisieren. Dazu öffnet Sie das Webportal von Foodsharing.de. Beim öffnen der Karte bestätigt Sie die Erfassung ihrer Position. Der Kartenausschnitt wird auf ihre Position angepasst. Mit einer kreisenden Bewegung auf dem Touchscreen ihres Smartphones fährt Sie den Kartenausschnitt einige Kilometer um ihre Position um zu sehen, ob Lebensmittel in der Nähe verfügbar sind. Sie entdeckt einen Essenskorb mit in zwei km Entfernung. Durch Berühren des „Essenskorb“-Icons öffnet Sie eine Informationsseite zu diesem Essenskorb. Auf dieser findet Sie ein Bild und eine Menge Informationen bezüglich Gewicht, Art, Abholzeitraum und Kommunikationsmöglichkeit mit dem Anbieter in Prosa dargestellt sind. Rebecca kontaktiert den Anbieter mit einem Telefonanruf und macht einen Abholtermin in einer halben Stunde aus. Sie lässt sich die Route zu diesem Essenskorb berechnen, setzt sich ins Auto und fährt los. Als Sie am Abholungsort ankommt betätigt Sie die Klingel mit dem Namen des Anbieters. Dieser öffnet die Tür und lässt Sie ins Haus. Er übergibt ihr 3 Kg tiefgekühltes Grillgut. Da Rebecca nicht an eine Tragetasche gedacht hat muss Sie zweimal zwischen ihrem Auto und der Haustür des Anbieters hin;- und her pendeln. Rebecca fährt mit dem Tiefkühlgut nach Hause und bereitet einen Teil davon auf ihrem Grill zu.

Claim Analysis

<u>Feature Description</u>	<u>Impact</u>
Ein Termin ausgemachter Termin kann nicht eingehalten werden, es muss erneut Kontakt zum Anbieter aufgenommen werden um abzusagen	
Eine Abholzusage wird informell über ein Chatsystem oder Telefonische Absprache eingeholt	++ , direkter Kontakt zum Anbieter erlaubt klare Zuteilung von Verantwortlichkeit --- , das System kann unzuverlässige Anbieter, wie auch Abnehmer nicht ermitteln

Ist ein Essenskorb gewählt kann eine Route zum Ziel berechnet werden	++ , erlaubt die Einschätzung von Entfernung und die Auswahl des Fortbewegungsmittels
Ist das Einstelldatum eines Essenskorbs schon einige Tage oder sogar Wochen her gibt es keine Auskunft über den Abholstatus des Angebots	--- , wirkt sich negativ auf die Bereitschaft zur Abholung aus
Sowohl Fortbewegungsmittel als auch Transportbehälter (Tüten, Tupperware o.Ä) werden vom System nicht vorgeschlagen	+ , in der Mehrzahl der Fälle unnötiger Erfassungsaufwand
Es muss eine aktive Suche nach passenden Angeboten stattfinden	--
Ob sich eine Abholung wirtschaftlich (oder auch ökologisch) lohnt wird vom Abholer geschätzt. Sollten beispielsweise Spritkosten den Wert der Ware übersteigen fällt dies ggf. nicht auf	---

Name: Übrig gebliebene Lebensmittel verteilen

Scenario #5

Szenario zeigt User in Rolle: Anbieter

Peter spart schon seit langem für einen Urlaub, am Wochenende ist es endlich soweit. Bei den Vorbereitungen am Donnerstag fällt ihm auf ,dass sein Kühlschrank noch voller Lebensmittel ist, die er erst diese Woche gekauft hat. Peter ruft seine Kollegin Anna und seinen besten Freund Herbert an und fragt, ob Sie sich nicht morgen verabreden wollen, bei der Gelegenheit könnten die beiden gleich etwas von seinem übrig gebliebenen für sich mitnehmen. Anna fragt Peter am Telefon was er denn übrig habe ,denn Sie plant gerne ihre Malzeiten. Peter entgegnet: „ein bisschen Obst und Gemüse, etwas Käse ,siehst du ja morgen“. Am nächsten Tag ist der Joghurt den Peter noch weitergeben wollte ungenießbar geworden. Herbert ärgert sich, denn er war erst gestern Abend einkaufen und hat einen Joghurt mit etwas Müsli zu Abend gegessen. Ein paar Teile aus Peters Kühlschrank sind jedoch noch verwertbar. Jeder nimmt was er gebrauchen kann, es bleiben jedoch ein Paar schon etwas ältere Tomaten übrig. Peter ist sich sicher, diese Tomaten würden im Kühlschrank verschimmeln ehe er zurück ist,Peter entschließt sich die Tomaten in den Müll zu schmeißen.

Claim Analysis

<u>Feature Description</u>	<u>Impact</u>
Zwischen Verabredung und Lebensmittelübergabe liegt ein Tag	--
Spezifikation des zu verteilenden erfolgt durch kurze Absprache	- , mehr Information hätte zu besserer Planbarkeit geführt

Name: Lebensmittel von einer stationären Ausgabestelle erhalten

Scenario #6

Szenario zeigt User in Rolle: Abnehmer

Der Betrieb von Hans K. wurde von der Wirtschaftskrise schwer getroffen, er musste Insolvenz anmelden und ist seitdem Empfänger des Arbeitslosengeld II. Von dem kleinen Betrag kann Hans jedoch nicht leben, er ist angewiesen auf vergünstigte Lebensmittel von einer Tafel. Im Internet schaut sich Hans die Öffnungszeiten der Ausgabestellen sowie die Registrierungszeiten bei einer Tafel in seiner Umgebung an. Hans holt seinen formalen Bescheid über den Erhalt von seinen Sozialleistungen und fährt mit der Straßenbahn zur Registrierung. Dort legt er den Bescheid vor und wird unter Angabe einiger persönlicher Daten von einem Mitarbeiter der Tafel erfasst. Hans erhält einen visitenkartengroßen, eingeschweißten Bedürftigenausweis, Dieser beinhaltet Information über die Größe von Hans Familie, die Anzahl der Kinder in seiner Familie sowie eine Kennung für die Ausgabezeiten an denen Hans an einer Ausgabestelle Lebensmittel erhalten kann. Hans sucht am schwarzen Brett der Tafel seine Kennung um die exakten Ausgabezeiten für seine Gruppe zu ermitteln. Seine Gruppe ist immer am Montag von 9:00-11:00 an der Reihe. Hans muss sich nun in seinem Minijob in dieser Zeit frei nehmen. Montag morgen steht er in einer langen Schlange von anderen Bedürftigen. Am Eingang zeigt er seinen Ausweis vor, welcher mit einem Barcode-Scanner kurz erfasst wird. Als er an der Reihe ist stellt man ihm einen Korb voller Lebensmittel gegen eine kleine Gebühr zur Verfügung, Hans muss nun den Transport dieser Lebensmittel mit den öffentlichen Verkehrsmitteln bewältigen.

Claim Analysis

<u>Feature Description</u>	<u>Impact</u>
Ausgabe ; - und Registrierungszeiten sind getrennt voneinander	+ , weniger Load als bei Überlappung der Öffnungszeiten
Bescheid über Bedürftigkeit wird in Papierform überbracht	- , relativ lange Vorlaufzeit vor dem eigentlichen Erhalt von Lebensmitteln, bedingt durch Kontakt mit Ämtern
Als Fortbewegungsmittel wird auf die Öffentlichen zurückgegriffen	+ , Umweltfreundlicher als eine Fahrt mit dem Auto -- , Transport der Lebensmittel schwierig
Identifikation erfolgt Anhand eines Ausweises	+ , keine Notwendigkeit zum Besitz irgendwelcher technischen Geräte -- , Ausweis kann verloren gehen -- , Ausweise werden gehandelt
Die Anwesenheitserfassung erfolgt über einen Barcode auf dem Ausweis	++ , schnell
Ausgabezeiten sind nach Gruppen gestaffelt	++ , es entstehen kürzere Warteschlangen als bei zeitgleicher Ausgabe für alle Bedürftigen , - , Ausgabezeit einer Gruppe kann ungünstig für den Bedürftigen sein
Die Ausgabezeiten einzelner Gruppen werden rotiert	++ , Jeder Bedürftige hat die gleichen Ausgabezeiten ,wenn auch in einem bestimmten Rotationspattern

Name: Lebensmittel von einer mobilen (Tafel-) Ausgabestelle erhalten

Scenario #7

Szenario zeigt User in Rolle: Abnehmer

Jörg A. lebt in Wuppertal. Die örtliche Tafel, von der er Lebensmittel bezieht bietet mobile Ausgabestellen an. Diese ermöglichen Jörg den Erhalt von Lebensmitteln, ohne dass er den weiten Weg zur stationären Ausgabestelle zurücklegen muss. Die Stellen an denen die Ausgaben stattfinden hat Jörg erst nach einiger Suche auf der Website des Tafelvereins gefunden. Jörg greift sich einige Tüten und macht sich zu Fuß auf zur Ausgabestelle. Als er dort ankommt ist ein Großteil des Angebots bereits vergriffen, die Tafelmitarbeiter hatten nicht mit einem solch großen Andrang gerechnet. Die Mitarbeiter der Tafel fragen Jörg, welche Lebensmittel er gerne hätte. Jörg nennt Bananen und Äpfel, denn seine Kinder lieben frisches Obst. Da die Ausgabezeiten der Tafel sich dem Ende nähern wird Jörg ein Korb der möglichst seinen Wünschen entspricht aus den Resten zusammengestellt. Als Jörg seine Tüten zuhause auspackt bemerkt er auch einen Beutel Haselnüsse, gegen die sowohl er als auch seine Kinder allergisch sind.

Claims-Analysis

<u>Feature Description</u>	<u>Impact</u>
Transport der Lebensmittel erfolgt mittels selbstmitgebrachter Tüten	+ , Verantwortung für den Transport muss nicht von der Tafelorganisation getragen werden - , bei größerer Menge Lebensmittel für einige Menschen nicht zu bewältigen
Angabe der Ausgabezeiten und Stellen erfolgt im Vorfeld	++ , als Bedürftiger kann man sich darauf einstellen
Tafelmitarbeiter haben keine Information über Anzahl der Menschen, die an einem Tag tatsächlich zur Abholung kommen	--, erschwert Planung der Lebensmittelmengen, durch Planungsunsicherheit können auch Bedürftige nicht wissen ob Sie noch etwas erhalten können oder nicht.

Name: Lebensmittel an eine gemeinnützige Organisation spenden

Scenario #8

Szenario zeigt User in Rolle: Anbieter

Linda M. hat am Wochenende Geburtstag gefeiert. Zu Essen gab es allerlei Käseplatten, Kuchen und Salate. Selbst noch verpackte Lebensmittel, bei denen Sie sich in der Menge überschätzt und zu viel gekauft hatte sind noch übrig. Da schon am Vorabend jeder ihrer Gäste etwas von den Speisen mitgenommen hat entschließt sich Linda das übrige an die örtliche Tafel zu spenden. Linda hat so etwas zwar noch nie gemacht, ist sich aber sicher, dass eine Tafel die Lebensmittel schon gebrauchen könnte, schließlich sind Sie ja alle erst vom Vortag. Linda packt ihren Kofferraum voll mit Speisen und fährt zur Tafel. Sie meldet sich am Eingang an und fragt nach Hilfe beim Ausladen. Ein Tafelmitarbeiter geht mit zu ihrem Kofferraum und begutachtet die Speisen. Der Mitarbeiter, der mit den Annahmeeinschränkungen vertraut ist muss Linda mitteilen, dass keine zubereiteten Speisen angenommen werden können. Linda ist verärgert, denn Sie hat sich nun auf den Weg gemacht und gibt kostenfrei Lebensmittel ab. Der Tafelmitarbeiter entnimmt einige noch verpackte Lebensmittel und bittet Linda freundlich den Rest wieder mitzunehmen.

Claim Analysis

<u>Feature Description</u>	<u>Impact</u>
Prüfung der Lebensmittelqualität erfolgt vor Ort	-- , kann zu unnötigem Transportaufwand führen
Prüfung der Lebensmittelqualität erfolgt durch einen Mitarbeiter	+ , die Mitarbeiter sind in der Regel bestens mit den Einschränkungen vertraut -- , zusätzliche Arbeitsbelastung in sowieso schon sehr stressigen Arbeitsalltag
Information über Einschränkungen wird auf der Vereinswebsite angeboten	+ , Abruf benötigt keinen direkten Kontakt mit Mitarbeitern -- , damit diese Information abgerufen wird muss sich der Spender vorher fragen ob es Einschränkungen gibt
Information über Einschränkung kann durch Telefonanruf eingeholt werden	- , kurze Bürozeiten wirken sich negativ auf Erreichbarkeit aus -- ,Mitarbeiter verfügen nicht über Sprachkenntnisse der vielen Nationalitäten und Sprachen der Bedürftigen
Spendentransport erfolgt nicht gesammelt, jeder Spender organisiert sich selbst	-- , ineffizient + , kein Bedarf für Nachweis des Spendenerhalts , da jeder für die Eigene Spende Verantwortlich ist
Der Spender fährt eine Tafel seiner Wahl an	+ , Selbstbestimmung fördert Nutzungsmotivation - , ggf. keine gleichmäßige Verteilung der Spenden nach Zuständigkeitsbereichen

Name: Abholtour organisieren

Scenario #9

Szenario zeigt User in Rolle: Fahrtenorganisator

Bernard ist Personalbeauftragter eines Tafelvereins. Jeden morgen sieht er die Aushänge, in die sich Engagierte bei der Tafel als Fahrer eintragen können. Jörg nimmt sich Papier und Stift zu Hand und stellt einen Fahrtenplan auf, denn er kennt die Betriebe, die jede Woche angefahren werden. Als eine Stunde nach seinem Arbeitsbeginn um 7 Uhr das erste Fahrerteam eintrifft nennt er die anzufahrenden Adressen. Da FahrerIn Ina ortskundig ist nutzt Sie kein Navigationsgerät. Sie und ihr Beifahrerteam machen sich unmittelbar nach der Unterweisung auf den Weg. Bei Ankunft an einem Supermarkt melden Sie sich kurz an der Kasse an, ein Mitarbeiter öffnet ein Tor, an dem sonst Lebensmittel angeliefert werden. Die Beifahrer weisen Ina bei der Anfahrt der Laderampe ein. Die Menge der vom Supermarkt abgegebenen

Lebensmittel ist vergleichsweise Groß ,sodass das Team hat Schwierigkeiten beim Einladen der Lebensmittel. Ein Teil der Spenden ist verdorben und wird in einem vom Supermarkt bereitgestellten Container entsorgt.

Claim Analysis

<u>Feature Description</u>	<u>Impact</u>
Meldung als Fahrer erfolgt über Aushang unter Mitarbeitern	- , Planungssicherheit kaum gegeben
Entsorgungsverantwortlichkeit ist klar geregelt	++
Routen werden nicht genau vorgegeben, Vielmehr wird eine Sammlung von Adressen den Fahrern mitgeteilt	+ , Fahrtenroute kann auf Verkehrssituation angepasst werden - , schwer für neue Fahrer , sollten sie keine Ortskenntnisse haben
Anfahrtsadressen sind im vorhinein bekannt, werden immer wieder angefahren	+++ , hohe Zuverlässigkeit
Jeder Fahrer wird von mindestens einem, eher zwei Beifahrern begleitet	+ , Einladen größerer Lebensmittelspenden möglich , + , Sicherheit durch Einweisen beim Parken der Transportfahrzeuge

Name: Abholtour anpassen, neuen Anfahrtsort hinzufügen

Scenario #10

Szenario zeigt User in Rolle: Fahrtenorganisator

Bernard bekommt einen Anruf von Bäcker Tom, der im Auftrag diverser Cateringunternehmen backt. Tom fragt nach einer Abholung von 5Kg Brot, dass aufgrund eines Absprachefehlers überschüssig produziert wurde. Bernard ruft sofort bei Horst, einem Beifahrer im Einsatz an und bittet sein Fahrtenteam noch bei Bäcker Tom vorbei zu fahren. Der Beifahrer merkt an, dass Sie vor 10 Minuten an dieser Adresse vorbei gefahren sind. Das Fahrtenteam wägt die Reihenfolge der noch anzufahrenden Betriebe ab und fügt die Anfahrt von Bäcker Toms Bäckerei an eine passende Stelle im Tagesplan.

Claim Analysis

<u>Feature Description</u>	<u>Impact</u>
Angabe des Angebots erfolgt über ein Telefongespräch mit der Tafelzentrale, von dort fließt Information zu den Fahrern	+ , ein Ansprechpartner kann gesicherte Auskunft über die Anfahrtsmöglichkeiten der Tafel geben - , bei heterogenen Warenzusammenstellungen ist die Erfassung des Angebots auf diese Weise schwierig - , Aktualität von Routen ist für die Fahrer kritisch

Name: Spendensammelaktion durchführen

Scenario #11

Szenario zeigt User in Rolle: Sammler

Es ist Weihnachtszeit, Bernard der Tafelorganisator plant einen großen Spendenaufruf um den Menschen, denen er tagtäglich frische Lebensmittel zukommen lässt auch ein schönes Weihnachtsfest ermöglichen zu können. Dazu ruft Bernard auf der Vereinswebsite zum Schnüren von Weihnachtspaketen auf. Alles, was nicht leicht verderblich ist darf hinein. Er informiert alle seine Mitarbeiter und bittet Sie in ihrem Umfeld etwas Werbung zu machen, schließlich werden auch dieses Jahr wieder mehr Bedürftige als Weihnachtspakete bereitstehen. Bernard bietet Spendern an die Pakete in den Öffnungszeiten seines Tafelvereins vorbeizubringen, alternativ können Sie bei einer zentralen Sammelaktion auf einem Wochenmarkt am Tafeltransporter abgegeben werden. Zwei Fahrer der Tafel investieren einen halben Tag um für die Annahme dieser speziellen Spenden auf dem Wochenmarkt bereitzustehen. Es kommen einige Pakete zusammen. Nach Weitergabe müssen die Mitarbeiter einige Pakete aussortieren, in denen die Spender leicht verderbliche Ware hineingegeben hatten.

Claim Analysis

<u>Feature Description</u>	<u>Impact</u>
Spender erfahren durch Mundpropaganda von der Aktion	+ , die Information kommt in der Regel von bekannten, zu denen ggf. ein Vertrauensverhältnis besteht - , Wie beim „stille Post-Prinzip“ gehen Informationen auf dem Weg verloren, sodass Spender ggf. nicht korrekt informiert werden -- , Menschen die nicht in direktem Kontakt zum Tafelumfeld stehen oder die Website regelmäßig prüfen erfahren nichts von der Sonderaktion
Das einsammeln der Spenden erfolgt sowohl bei den Tafelvereinen als auch bei gesonderten Sammelaktionen	++ , Mehrere Möglichkeiten zur Abgabe senken den Transportaufwand des einzelnen

Präskriptive Aufgabenmodelle Version 2

Die hier verwendeten Formulierungen (speziell Verben) orientieren sich an der im Anforderungskatalog formalisierten „Prozesswortliste“ um einheitliches Vokabular und damit eindeutige Kommunikation im Team zu erreichen. Weitere Notationselemente sind der Lektüre „Software for Use“ [Constatine & Lockwood] entliehen und werden im Folgenden noch einmal aufgelistet.

Legende:

Notation	Bedeutung
> <USE CASE NAME>	Composition – springt in Use case mit name = <USE CASE NAME>

OPTIONAL	Schritte die nur optional ausgeführt werden
[Bedingung]	Verantwortlichkeiten / Intentionen die nur bei Erfüllung der <Bedingung> existieren

Essential Use Case: #1

Name: Angebot spezifizieren

Durchgeführt von Rolle: Anbieter

Aus funktionaler Anforderung: #1,#2,#3,#4,#11

Version 1.0

Users Intention	System Responsibility
	1.[falls noch nicht geschehen] EXTEND zu Use Case „Über Annahmeeinschränkungen informieren“
	2. Artikelparameter (Titel,Beschreibung, Bild,Gewicht,Kategorie) anfragen
3. Artikelparameter spezifizieren	
	4. Artikelparameter prüfen
	5. Prüfungserfolg kommunizieren
6. > Abholtermin spezifizieren	6. > Abholtermin spezifizieren
	7. Angebot verwalten
	8. [wenn ausreichendes Spendenvolumen in Umkreis XY erreicht] Potentielle Sammler benachrichtigen

Essential Use Case: #1

Name: Angebot spezifizieren

Durchgeführt von Rolle: Anbieter

Aus funktionaler Anforderung: #1,#2,#3,#4,#11

Version: 1.1

Änderungslog: Erfassen einzelner Artikel nicht notwendig, daher umformulierung zu „Angebot“, Prüfung bei Artikeln nicht notwendig /sinnvoll

Extend Beziehungen nach im Lehrbuch beschriebener Semantik und Notation verwendet

Users Intention	System Responsibility
	1. Angebotsparameter (Titel,Beschreibung, Bild,Gewicht,Kategorie) anfragen
2. Angebotsparameter spezifizieren	
3. > Abholtermin spezifizieren	3. > Abholtermin spezifizieren
	4. Angebot verwalten
	5. [wenn ausreichendes Spendenvolumen in Umkreis XY erreicht] Potentielle Sammler benachrichtigen

Essential Use Case: #2

Name: Angebote filtern

Durchgeführt von Rolle: Sammler, Transporteur

Aus funktionaler Anforderung: #6

Version: 1.0

Users Intention	System Responsibility
	1. Mögliche Filterparameter präsentieren
2. Gewünschte Filterparameter spezifizieren	
	3. Angebote filtern
	4. Filterergebnisse präsentieren

Durchgeführt von Rolle: Sammler, Transporteur

Aus funktionaler Anforderung: #6

Version: 1.1

Änderungslog : Dieser Use Case wurde als Teil anderer Use Cases abgebildet.

Users Intention	System Responsibility

Essential Use Case #3

Name: Anbieter kontaktieren

Durchgeführt von Rolle: Sammler, Transporteur

Aus funktionaler Anforderung: #8

Version 1.0

Users Intention	System Responsibility
	1. Mögliche Kontaktmedien des Anbieters verwalten
2. Geeignetes Kontaktmedium identifizieren	
	3. Mögliche Kontaktmedien präsentieren
4. Kontaktmedium wählen	
	5. Kontakt herstellen

Essential Use Case #3

Name: Anbieter kontaktieren

Durchgeführt von Rolle: Sammler, Transporteur

Aus funktionaler Anforderung: #8

Version 1.1

Änderungslog: Extendbeziehungen nach im Lehrbuch verwendeter Notation angepasst

Extends : Sammelaktion durchführen , Teiltransport durchführen

Users Intention	System Responsibility
	1. Mögliche Kontaktmedien des Anbieters verwalten
2. Geeignetes Kontaktmedium identifizieren	
	3. Mögliche Kontaktmedien präsentieren
4. Kontaktmedium wählen	
	5. Kontakt herstellen

Essential Use Case #4**Name:** Abholtermin spezifizieren**Durchgeföhrt von Rolle:** Anbieter,Lagerer**Aus funktionaler Anforderung:** #9

Users Intention	System Responsibility
	1. Abholterminparameter(Standort, Zeitraum(Datum,Uhrzeit)) anfragen
2. Abholterminparameter spezifizieren	
	3. Abholtermin verwalten

Essential Use Case #5**Name:** Sammelaktion erstellen**Durchgeföhrt von Rolle:** Sammler**Aus funktionaler Anforderung:** #12, #13 , #17**Version** 1.0

Users Intention	System Responsibility
	1. Ausreichendes Spendenvolumen feststellen
	2. Geeignete Zeiträume für Sammelaktion feststellen
3. Von geeigneten Standorten und Zeiträumen für Sammelaktionen erfahren	
	4. Standorte und Zeiträume für Sammelaktion präsentieren
5. Durchführungszeitraum und Standort festlegen	
6. Durchführung der Sammelaktion ankündigen	
	7. Anbieter benachrichtigen
	8. Vorläufige Abholroute präsentieren

Essential Use Case #5**Name:** Sammelaktion erstellen**Durchgeföhrt von Rolle:** Sammler**Aus funktionaler Anforderung:** #12, #13 , #17**Version** 1.1**Precondition:** Der Sammler hat einen Vorschlag zur durchführung einer Sammelaktion erhalten

Users Intention	System Responsibility
1. Teilnahmenvorschlag annehmen	
2. Sammelaktionsparameter individualisieren (betroffene Anbieter spezifizieren)	
	3.Individualisierungsmöglichkeiten präsentieren
4. Durchführung der Sammelaktion ankündigen	
	5. Anbieter benachrichtigen

	6. Vorläufige Abholroute präsentieren
--	---------------------------------------

Essential Use Case #5

Name: Sammelaktion erstellen

Durchgeführt von Rolle: Sammler

Aus funktionaler Anforderung: #12, #13 , #17

Version 1.2

Änderungslog: Möglichkeit der Lagerung der Spende sollte schon vor Durchführung der Sammelaktion geklärt werden

Users Intention	System Responsibility
1. Teilnahmevorschlag annehmen	
2. Sammelaktionsparameter individualisieren (betroffene Anbieter und ggf. Lagernde spezifizieren)	
	3. Individualisierungsmöglichkeiten (mögliche Anfahrtsziele und Zwischenlager) präsentieren
4. Durchführung der Sammelaktion ankündigen	
	5. Anbieter und gewählten Lagernden benachrichtigen
	6. Vorläufige Abholroute präsentieren

Essential Use Case #6

Name: Sammelaktion durchführen

Durchgeführt von Rolle: Sammler

Aus funktionaler Anforderung: #13, 14

Version 1.0

Users Intention	System Responsibility
1. Teilnahmevorschlag bestätigen	
	2. Abholroute aktualisieren
3. Angebote abholen	
	4. Wegfindung unterstützen
	5. Sammelaktionsstatus aktuell halten
	6. OPTIONAL Sammelaktionsstatus an Anbieter kommunizieren

Essential Use Case #6

Name: Sammelaktion durchführen

Durchgeführt von Rolle: Sammler

Aus funktionaler Anforderung: #13

Version 1.1

Users Intention	System Responsibility
	1. Abholroute aktualisieren
2. Angebote abholen	
3. Anbieterstandorte identifizieren	
	4. Anbieterstandorte präsentieren
5. Über zeitliche Einschränkungen bei der	

Abholung informieren	
	6. Zeitlichen Rahmen präsentieren
	7. Wegfindung unterstützen
	8. Sammelaktionsstatus aktuell halten
	9. OPTIONAL Sammelaktionsstatus an Anbieter kommunizieren

Essential Use Case #6

Name: Sammelaktion durchführen

Durchgeführt von Rolle: Sammler

Aus funktionaler Anforderung: #13

Version 1.2

Änderungslog: Abschluss der Sammelaktion muss einen Transport der Spende nach sich ziehen, die so erstellte Spende soll wieder im System als transportwürdige Entität markiert werden

Users Intention	System Responsibility
	1. Abholroute aktualisieren
2. Angebote abholen	
3. Anbieterstandorte identifizieren	
	4. Anbieterstandorte präsentieren
5. Über zeitliche Einschränkungen bei der Abholung informieren	
	6. Zeitlichen Rahmen präsentieren
	7. Wegfindung unterstützen
	8. Sammelaktionsstatus aktuell halten
	9. OPTIONAL Sammelaktionsstatus an Anbieter kommunizieren
10. Standort der Spende nach Sammelaktion an potentielle Transporteure kommunizieren	
	12. Spendenstandort nach Sammlung erfassen

Essential Use Case #7

Name: Version 1.0 Bewegungs;- und Termindaten spezifizieren

Version 1.1 Termindaten spezifizieren

Durchgeführt von Rolle: Transporteur, Sammler

Aus funktionaler Anforderung: #21

Änderungslog: Namen geändert

Users Intention	System Responsibility
1. Zukünftige Bereitschaft zum Spendentransport;- oder Sammlung signalisieren	
2. Optimierte (in den Alltag integrierte) Vorschläge zur Übernahme von	

Transport;- und Sammelaufgaben erhalten	
	3. Wiederkehrende Termine (Ort und Zeitpunkt) anfragen
4. Termine spezifizieren	

Essential Use Case #8

Name: Teilnahmevorschlag (an Sammel;- oder Transportaktion) erhalten

Durchgeführt von Rolle: Transporteur, Sammler

Aus funktionaler Anforderung: #21 , #25

Version 1.0

Users Intention	System Responsibility
1. Teilnahmebereitschaft signalisieren	
	2. Zustimmung für Situationsanalyse anfragen
3. Situationsanalyse bestätigen	
	4. Situationsanalyse durchführen
	5. Mögliche Transportketten erfassen
	6. Teiltransport;- oder Sammlungsaufgabe vorschlagen

Essential Use Case #8

Name: Teilnahmevorschläge (an Sammel;- oder Transportaktionen) auf Basis von aktueller Situation erhalten

Durchgeführt von Rolle: Transporteur, Sammler

Aus funktionaler Anforderung: #22 , #26

Version : 1.1

Änderungslog: Plural im Namen, vorangegangene Situationsanalyse im Namen eingebaut, da das System nicht eine Aktion ,sondern eine Auswahl vorschlägt. In Schritt 6 Prozesswort an andere Use Cases angepasst.

Users Intention	System Responsibility
1. Teilnahmebereitschaft signalisieren	
2. Von geeigneten Standorten und Zeiträumen für Sammelaktionen erfahren	
	3. Zustimmung für Situationsanalyse anfragen
4. Situationsanalyse bestätigen	
	5. Situationsanalyse durchführen
	6. Mögliche Transportketten erfassen
	7. Teiltransport;- oder Sammlungsvorschläge präsentieren
8. OPTIONAL Detailinformationen zu Abholzeiträumen , Anbieter oder Angebotsgültigkeit identifizieren	
	9. [Intention aus Schritt #8 besteht] Detailinformationen präsentieren

Essential Use Case #9

Name: Teiltransport durchführen

Durchgeführt von Rolle: Transporteur

Aus funktionaler Anforderung: #13

Precondition: Der Transporteur / Sammler hat einen Teilnahmevorschlag erhalten

Version 1.0

Users Intention	System Responsibility
1. Teilnahmevorschlag bestätigen	
	2. Zuständigkeit zuweisen
	3. Zuständigkeit an andere Teilnehmer kommunizieren
4. Lebensmittel transportieren	
	5. Wegfindung unterstützen
	6. Ziele über mögliche Verspätungen benachrichtigen

Essential Use Case #9

Name: Teiltransport durchführen

Durchgeführt von Rolle: Transporteur

Aus funktionaler Anforderung: #14

Precondition: Der Transporteur / Sammler hat einen Teilnahmevorschlag erhalten

Version 1.1

Änderungslog :

Users Intention	System Responsibility
1. Lebensmittel transportieren	
	2. Wegfindung unterstützen
	3. Ziele über mögliche Verspätungen benachrichtigen
	4. OPTIONAL Alternative Lösungswege präsentieren

Essential Use Case #10

Name: Benachrichtigung erhalten

Durchgeführt von Rolle: alle Rollen

Aus funktionaler Anforderung: #11, #12

Precondition: Ein Sachverhalt oder Ereignis wurde vom System festgestellt, eine Intention des Nutzers über Ereignisse dieser Art benachrichtigt zu werden wurde erfasst.

Version 1.0

Users Intention	System Responsibility
1. Information über aktuelle Ereignisse erhalten	
	2. Über Ereignisauftritt benachrichtigen
	3. Ereignisinformation präsentieren
4. Auf Ereignis reagieren	
	5. Reaktionsmöglichkeiten präsentieren
	6. OPTIONAL [Reaktionsergebnis kommunizieren]

Essential Use Case #10

Name: Benachrichtigung erhalten

Durchgeführt von Rolle: alle Rollen

Aus funktionaler Anforderung: #11, #12

Precondition: Ein Sachverhalt oder Ereignis wurde vom System festgestellt, eine Intention des Nutzers über Ereignisse dieser Art benachrichtigt zu werden wurde erfasst.

Version 1.1

Änderungslog: Notation für diesen generisch gehaltenen Anwendungsfall angepasst

Users Intention	System Responsibility
1. Information über aktuelle Ereignisse erhalten	
	2. Über Ereignisauftritt benachrichtigen
	3. Ereignisinformation präsentieren
4. [Wenn Reaktion auf Ereignis diesen Typs sinnvoll]Auf Ereignis reagieren	
	5. [Wenn Bedingung aus Schritt 4 erfüllt]Reaktionsmöglichkeiten präsentieren
	6. OPTIONAL Reaktionsergebnis kommunizieren

Essential Use Case: #11

Name: Über Abholeinschränkungen informieren

Durchgeführt von Rolle: Anbieter

Aus funktionaler Anforderung: #18

Version 1.0

Users Intention	System Responsibility
1. Angebot auf Annahmееinschränkungen der Tafeln abstimmen	
	2. Annahmееinschränkungen präsentieren

Essential Use Case: #11

Name: Über Annahmееinschränkungen informieren

Durchgeführt von Rolle: Anbieter

Aus funktionaler Anforderung: #18

Version 1.1

Änderungslog: Extendbeziehungen nach Lehrbuch Notation verwendet , Konsistenz in der Namensgebung durch Änderung des Names

Extends: Angebot spezifizieren

Users Intention	System Responsibility
1. Angebot auf Annahmееinschränkungen der Tafeln abstimmen	
	2. Annahmееinschränkungen präsentieren

Essential Use Case: #12

Name: Spendenweg nachvollziehen

Durchgeführt von Rolle: Anbieter, Sammler,Transporteur

Aus funktionaler Anforderung: #24

Users Intention	System Responsibility
-----------------	-----------------------

1. Nutzen der eigenen Spende einordnen	
	2. Spendenweg erfassen
	3. Spendenweg präsentieren
	4. Spendennutzen erfassen

Essential Use Case: #13

Name: Möglichkeiten zur Transportteilnahme durchstöbern

Durchgeführt von Rolle: Transporteur

Aus funktionaler Anforderung:

Version: 1.0

Users Intention	System Responsibility
1. Nahegelegene Transportabschnitte identifizieren	
	2. Geeignete Transportabschnitte und Angebote präsentieren
3. OPTIONAL Detailinformationen zu Abholzeiträumen , Anbieter oder Angebotsgültigkeit identifizieren	
	4. [Intention #3 besteht] Detailinformationen präsentieren

Essential Use Case: #13

Name: Möglichkeiten zur Teilnahme (an Sammel;- und Transportaktionen) durchstöbern

Durchgeführt von Rolle: Transporteur, Sammler

Aus funktionaler Anforderung: #17

Version 1.1

Änderungslog: Inkonsistenzen in der Namensgebung behoben , AnforderungsID hinzugefügt

Users Intention	System Responsibility
1. Nahegelegene Transportabschnitte und Sammelbereiche identifizieren	
	2. Einschränkungparameter (Zeitraum, Ort und Reichweite, Fortbewegungsmittel, ggf. Transportvolumen) anfragen
3. Einschränkungparameter spezifizieren	
	4. Geeignete (= ausreichendes Spendenvolumen, sinnvolle Terminkonstellation) Transportabschnitte und/oder Sammelbereiche präsentieren
3. OPTIONAL Detailinformationen zu Abholzeiträumen , Anbieter oder Angebotsgültigkeit identifizieren	
	4. [Intention aus Schritt #3 besteht] Detailinformationen präsentieren

Essential Use Case #14

Name: Teiltransport erstellen

Durchgeführt von Rolle: Transporteur

Aus funktionaler Anforderung: #28

Precondition: Der Transporteur hat einen Teilnahmevorschlag erhalten

Users Intention	System Responsibility
1. Teilnahmevorschlag annehmen	
2. Abholzeitpunkt an Anbieter kommunizieren	
3. geplanten Ankunftszeitpunkt an Spendenziel (oder Teilziel) kommunizieren	
	4. Abholzeitpunkt und geplante Ankunftszeit anfragen
5. Abholzeitpunkt und Ankunftszeitpunkt am Ziel spezifizieren	
	6. Zuständigkeit zuweisen
	7. Zuständigkeit an andere Teilnehmer kommunizieren

Essential Use Case #15

Name: Sammelaktionsstatus verfolgen

Durchgeführt von Rolle: Anbieter

Aus funktionaler Anforderung: #27

Precondition: Der Transporteur hat einen Teilnahmevorschlag erhalten

Users Intention	System Responsibility
1. Zu verfolgende Sammelaktion identifizieren	
	2. In Frage kommende Sammelaktionen präsentieren
3. Zu verfolgende Sammelaktion spezifizieren	
	4. Sammelaktionsstatus erfassen
	5. Sammelaktionsstatus präsentieren

Essential Use Case #16

Name: Eigene Teilnahmen verfolgen

Durchgeführt von Rolle: Sammler, Transporteur, Lagerer

Aus funktionaler Anforderung: #29

Users Intention	System Responsibility
1. Eigene Verantwortlichkeiten identifizieren	
	2. Eingenommene Verantwortlichkeiten und Termine präsentieren
3. OPTIONAL Dringlichsten Termin identifizieren	

	4. Dringlichkeiten präsentieren
--	---------------------------------

Präskriptive Aufgabenmodelle Version 1 – Vor Fokuslegung für den funktionalen Prototypen und Iteration des Anforderungskatalogs

Essential Use Case #1

Name: Lebensmittel erhalten

Aus funktionaler Anforderung #7,#10,#10.1

Aufgabe eines Users in Rolle : „Abnehmer“

Users Intention	System Responsibility
1. Erfahre von Angeboten	
	2. Finde geeignete Angebote , ermittle Abholungsnutzen
3. Spezifiziere Übergabeparameter	
	4. Kommuniziere Übergabeparameter mit Anbieter
	5. Bestätige Abgabebereitschaft des Anbieters
6. Finde Übergabeort	
	7. Finde effiziente Route zum Ziel
	8. Stelle Übergabe fest

Essential Use Case #2

Name: Lebensmittel anbieten

Aus funktionalen Anforderungen #2,#3,#4,#6,#8

Aufgabe eines Users in Rolle : „Anbieter“

Users Intention	System Responsibility
1. Spezifiziere Angebot	
	2. Kontaktiere mögliche Abnehmer
3. Spezifiziere mögliche Abholtermine	
4. Spezifiziere Adressatenkreis (optional)	

Essential Use Case #3

Name: Lebensmittel spenden

Aus funktionaler Anforderung: #12,#17,#18

Aufgabe eines Users in Rolle : „Anbieter“

Users Intention	System Responsibility
1. Identifiziere zu spendende Lebensmittel	
	2. Biete Information zu Spendeneinschränkungen

3. Identifiziere Spendenabgabeort	
	4. Finde zuständige Tafel
5. Transportiere Spende	
	6. Finde Transporteur oder Teiltransportroute
7. Signalisiere Transportbereitschaft	
8. Erfahre von verbleib der Spende	
	9 Identifiziere Transportroute , Beweise Spendenerhalt

Essential Use Case #4

Name: Abholungstour organisieren

Aufgabe eines Users in Rolle „Fahrtenorganisator“

Aus funktionaler Anforderung: #10,#13,#14,#15,#17

Users Intention	System Responsibility
	1. Identifiziere Anfahrtsziele
	2. Finde effiziente Route
3. benenne Fahrer	
4. Erhalte Kontaktmöglichkeit zu Anbietern	
	5. Biete Kontaktmöglichkeit zu Anbietern
	6. Benachrichtige angefahrene Ziele

Essential Use Case #5

Name: Abholungstour anpassen – neues Ziel hinzufügen

Aufgabe eines Users in Rolle : „Fahrtenorganisator“

Aus funktionaler Anforderung: #10.2

Users Intention	System Responsibility
	1. Stelle ausreichenden Umfang und Qualität der Lebensmittelspende sicher
	2. Finde zuständige Tafel
3. Erfahre von neuem Anfahrtsziel	
4. Identifiziere geeigneten Fahrer zur Abholung	
	5. Benachrichtige das gefundene Fahrerteam
6. Erhalte Kontaktmöglichkeit zu Anbietern	
	7. Biete Kontaktmöglichkeit zu Anbietern
	8. Benachrichtige angefahrene Ziele

Essential Use Case #6

Name: Lebensmittelspenden sammeln

Aufgabe eines Users in Rolle : Sammler

Aus funktionaler Anforderung : #11 , #11.1, #11.2

Users Intention	System Responsibility
	1. Verifiziere Sammelberechtigung
2. Finde geeigneten Ort und Zeitraum für Sammelaktionen	
3. Starte einen Spendenaufruf	
	4. Mache möglichst großen Adressatenkreis auf Spendenaufruf aufmerksam
	5. Informiere über Abgabeeschränkungen
	6. Biete Information über voraussichtlichen Zulauf
7. Sammelaktion durchführen	
	8. Motiviere Spender zu erneuter Teilnahme an zukünftigen Spendenaufrufen

Essential Use Case #7

Name: Lebensmittel verteilen

Aus funktionaler Anforderung: #2,#3,#4

Aufgabe eines Users in Rolle : Verteiler

Users Intention	System Responsibility
1. Geeigneten Ort und Zeitraum für Verteilung finden	
2. Adressatenkreis bestimmen	
3. Verteilaktion starten	
	4. Mache Adressatenkreis auf Verteilaktion aufmerksam
	5. Biete Information über voraussichtlichen Zulauf
6. Führe Verteilaktion durch	
	7. Restbestände an Adressaten kommunizieren

Essential Use Case #8

Name: Lebensmittelspenden transportieren

Aus funktionaler Anforderung: #14,#15

Aufgabe eines Users in Rolle : „Transporteur“

Users Intention	System Responsibility
1. Abholorte identifizieren	

2. Abholzeiträume spezifizieren	
3. Fortbewegungsmittel und Abholeinschränkungen spezifizieren	
	4. Geeignete Abholaktionen finden
	5. Abholusage einholen
6. Abholtermin erhalten	
	7. Abholtermin feststellen

Essential Use Case #9

Name: Angebotszustand verfolgen

Aus funktionaler Anforderung #5

Aufgabe eines Users in Rolle : „Abnehmer“

Users Intention	System Responsibility
	1. Angebotszustand erfassen
2. Angebotszustand erfahren	
	3. Angebotszustand kommunizieren
4. Sinnhaftigkeit einer Angebotsanfrage erfahren	

Essential Use Case #10

Name: Lebensmittel mit bestimmten Eigenschaften erhalten

Aus funktionaler Anforderung : #9

Aufgabe eines Users in Rolle : „Abnehmer“

Users Intention	System Responsibility
1. gewünschte Lebensmitteleigenschaften spezifizieren	
	2. Eigenschaften mit Angeboten abgleichen
	3. Abnehmer benachrichtigen

Essential Use Case #11

Name: Mit anderen Lebensmitteleilern vernetzen

Aus funktionaler Anforderung : #1

Aufgabe eines Users in Rolle : „Anbieter“ , „Abnehmer“

Users Intention	System Responsibility
1. Dauerhaften Kontakt zu als vertrauenswürdig eingeschätzten Personen herstellen	

	2. Geeignete Personen finden
	3. Mit geeigneten Personen Matchen
4. Kontaktinteresse artikulieren	
	5. Interesse der Gegenseite ermitteln
	6. Rückmeldung über Vernetzungsinteresse der Gegenseite bieten

Essential Use Case #12

Name: Eigenbeitrag ermitteln

Aus funktionaler Anforderung : #16

Aufgabe eines Users in Rolle : "Anbieter", "Abnehmer", "Transporteur", "Sammler"

Users Intention	System Responsibility
1. Eigenen Beitrag zur Lebensmittelrettung / Umverteilung ermitteln	
	2. Lebensmittelübergaben erfassen
	3. persönliche Statistik erstellen
	4. Vergleiche aus persönlicher Statistik erstellen

Quellen:

[1] Siehe User Roles & User Role Map

<https://github.com/TobiGe/EISWS1516MichelsGerstenberg/blob/master/MS%203/UserRoleMap.pdf>